

Entgelt(un)gleichheit



Entgelt(un)gleichheit

Frankfurt. Die Ungleichheit bei der Bezahlung von Frauen und Männern ist in Deutschland nach Angaben der EU-Kommission europaweit mit am größten. In Deutschland liege der durchschnittliche Stundenlohn von Frauen um 23 Prozent unter dem der Männer, sagte gestern EU-Sozialkommissar Vladimir Spidla. Damit gehöre Deutschland nach wie vor zu den Staaten mit der größten Ungleichheit bei der Bezahlung von Männern und Frauen. Nur in Österreich, den Niederlanden, Zypern, Tschechien und Estland seien die Unterschiede noch größer. Nach Spidlas Angaben zeigen die Anfang Februar veröffentlichten Zahlen der EU-Kommission, dass sich das Lohngefälle zwischen Männern und Frauen 2007 gegenüber dem Vorjahr "nicht wesentlich" verändert hat. 2006 hatte die Differenz beim Stundenlohn in Deutschland bei 22,7 Prozent gelegen. *afp*

(Quelle: Frankfurter Rundschau: „Frauen bekommen immer noch weniger“, 24. Februar 2009)

Entgelt(un)gleichheit

Daten von Eurostat⁵

Entgeltunterschiede zwischen Frauen und Männern in der EU 2006



Quelle: Eurostat 2008

(Quelle: Eurostat-Bericht, 25.1.2008, S.24)

Entgelt(un)gleichheit

A) Entwicklung der durchschnittliche Bruttomonatsverdienste von 2001 bis 2006⁷:

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer/innen in Deutschland im produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe*

Jahr	Arbeitnehmer/innen			Verdienst- abstand von Frauen in Bezug auf Männer- verdienste
	insgesamt	Männer- verdienste	Frauen- verdienste	
	Euro	Euro	Euro	%
2001	2.733	2.888	2.281	-21,0
2002	2.816	2.978	2.345	-21,3
2003	2.902	3.063	2.420	-21,0
2004	2.967	3.127	2.483	-20,6
2005	3.024	3.182	2.539	-20,2
2006	3.077	3.234	2.587	-20,0

* Arbeiter/innen werden nur im produzierenden Gewerbe erfasst.

(Quelle: Sinus Sociovision aus „Bruttojahresverdiensterhebung im produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe“, Statistisches Bundesamt)

Entgelt(un)gleichheit

B) Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste in verschiedenen Berufen⁸:

Vollzeit beschäftigte Angestellte			
	Männer	Frauen	Verdienstabstand von Frauen in Bezug auf Männerverdienste
	Euro	Euro	%
Luftverkehrsberufe	7.338	4.240	-42%
Köche/innen	3.403	2.062	-39%
Feinmechaniker/innen	3.641	2.246	-38%
Verlagskaufleute, Buchhändler/innen	4.248	2.718	-36%

(Quelle: Sinus Sociovision aus „Fortgeschriebene Ergebnisse aus der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung“, Statistisches Bundesamt, Stand Oktober 2006)

Entgelt(un)gleichheit

Wirtschaftsprüfer/innen, Steuerberater/innen	4.355	2.789	-36%
Verkäufer/innen	2.901	1.990	-31%
Unternehmer, Geschäftsführer, -bereichsleiter/innen	6.428	4.443	-31%
Fotografen/innen	3.957	2.730	-31%
Gastwirte/innen, Hoteliers	3.261	2.290	-30%
Bankfachleute	4.215	3.049	-28%
Bautechniker/innen	4.092	3.012	-26%
Buchhalter/innen	4.123	3.052	-26%
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Statistiker/innen	5.418	3.998	-26%
Architekten/innen, Bauingenieure/innen	4.516	3.368	-25%
Maschinenbautechniker/innen	4.367	3.268	-25%
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Einkäufer/innen	3.765	2.812	-25%
Biologisch-, technische Sonderfachkräfte	3.821	2.894	-24%
Chemiker, Chemieingenieure/innen	5.663	4.341	-23%
Technische Zeichner/innen	3.483	2.692	-23%

(Quelle: Sinus Sociovision aus „Fortgeschriebene Ergebnisse aus der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung“, Statistisches Bundesamt, Stand Oktober 2006)

Entgelt(un)gleichheit

Krankenversicherungsfachleute	3.998	3.101	-22%
Speditionskaufleute	3.374	2.638	-22%
Bürohilfskräfte	3.248	2.606	-20%
Chemielaboranten/innen	3.682	3.015	-18%
Fremdenverkehrsfachleute	3.176	2.600	-18%
Werbefachleute	4.199	3.444	-18%
Ingenieure/innen des Maschinen- und Fahrzeugbaus	5.253	4.370	-17%
Unternehmensberater/innen	5.498	4.568	-17%
Datenverarbeitungsfachleute	4.716	3.985	-16%
Publizisten/innen	5.106	4.355	-15%
Elektroingenieure/innen	5.209	4.517	-13%
Eisenbahnbetriebsregler, -schaffner/innen	2.697	2.341	-13%
Handelsvertreter/innen	4.513	4.001	-11%
Physiker, Mathematiker, Physikingenieure/innen	5.274	4.721	-10%
Dolmetscher/innen, Übersetzer/innen	4.355	3.909	-10%
Verkäufer/innen	2.321	1.487	-36%

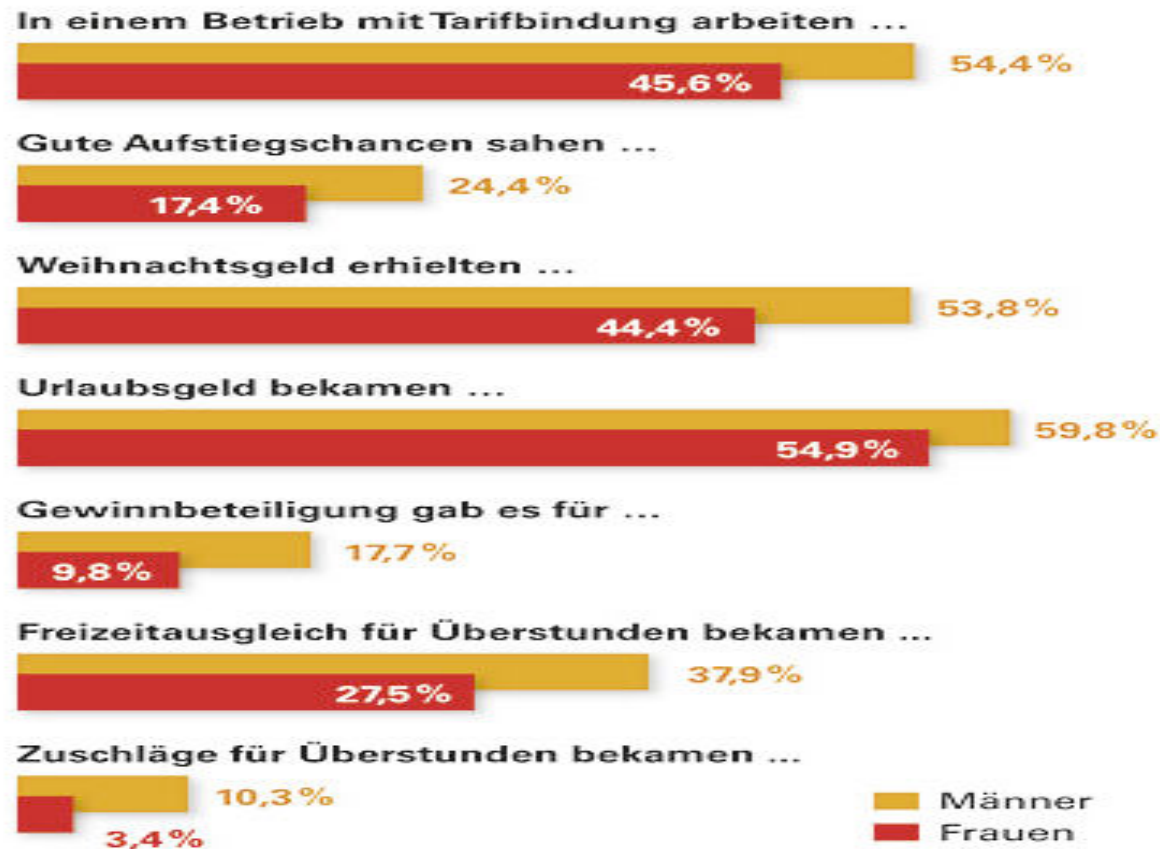
(Quelle: Sinus Sociovision aus „Fortgeschriebene Ergebnisse aus der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung“, Statistisches Bundesamt, Stand Oktober 2006)

Entgelt(un)gleichheit

Konditoren/innen	2.440	1.745	-28%
Fischverarbeiter/innen	2.209	1.622	-27%
Metallarbeiter/innen	2.587	2.055	-21%
Tischler/innen	2.386	1.878	-21%
Lager-, Transportarbeiter/innen	2.318	1.854	-20%
Kraftfahrzeugführer/innen	2.506	2.096	-16%
Fleisch- und Wurstwarenhersteller/innen	2.118	1.802	-15%
Maler, Lackierer/innen	2.384	2.056	-14%
Kranführer/innen	2.715	2.325	-14%
Postverteiler/innen	2.322	2.376	+2%
Maurer/innen	2.569	2.859	+11%

(Quelle: Sinus Sociovision aus „Fortgeschriebene Ergebnisse aus der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung“, Statistisches Bundesamt, Stand Oktober 2006)

Entgelt(un)gleichheit



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – Erhebungszeitraum 2008
© Hans-Böckler-Stiftung 2009

(Quelle: Böckler Impuls: „Frauen: Weniger Geld und Karrierechancen“, Heft 4, März 2009, aus WSI-Lohnspiegel-Datenbank – Erhebungszeitraum 2008)

Entgelt(un)gleichheit

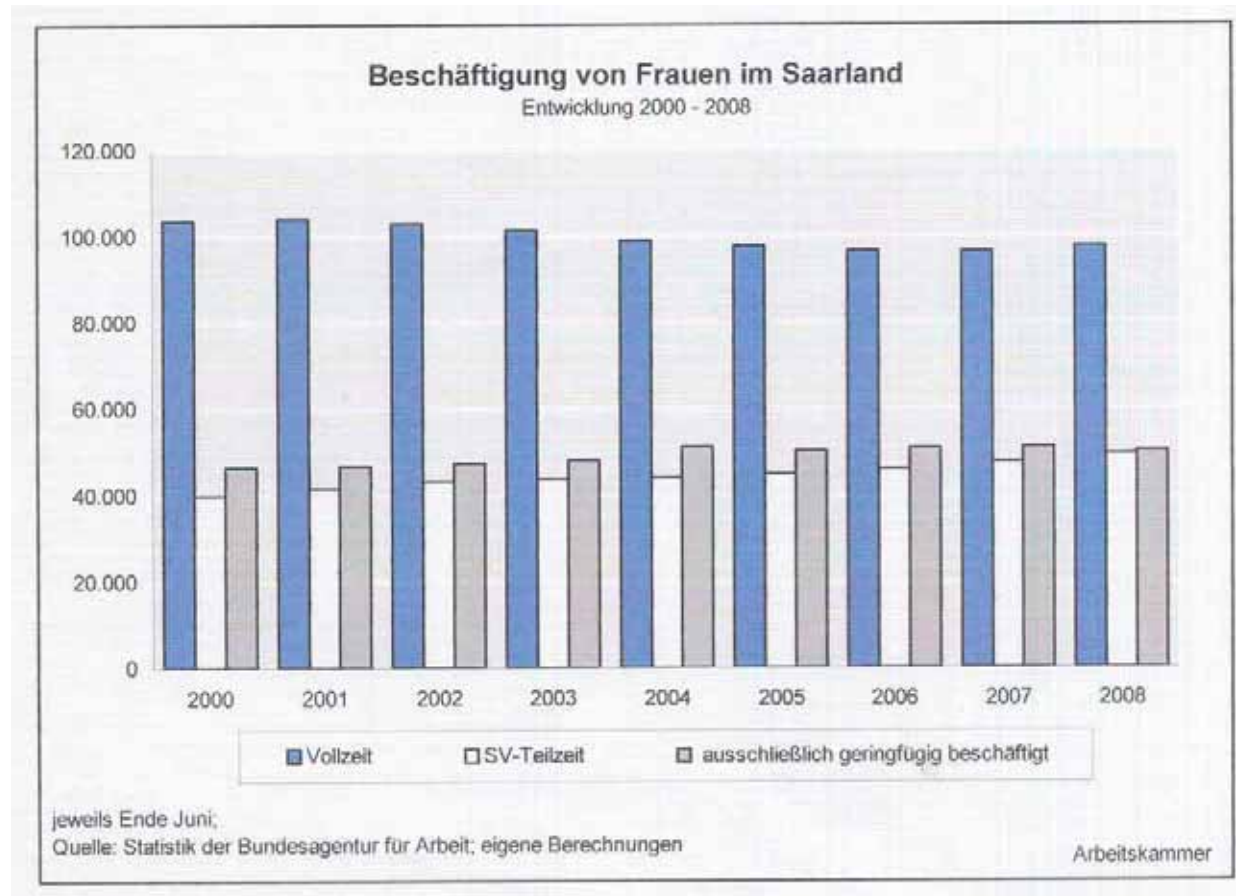
- Frauen im Alter bis zu 24 Jahren verdienen 7,8 % weniger als gleichaltrige männliche Kollegen;
- Frauen zwischen 25 und 34 Jahren haben eine Differenz von 17,5 % zu verzeichnen;
- Frauen zwischen 35 und 55 Jahren liegen bei 22,2 % Differenz und
- Frauen haben 55 Jahren haben mit 26,7 % den größten Abstand zu den Männern.

(Quelle: Sinus Sociovision aus www.frauenlohnspiegel.de, Auswertung des WSI-Tarifarchivs 2008, Hans-Böckler-Stiftung)

Entgelt(un)gleichheit

- Im Juli 2008 waren nach Berechnungen der Arbeitskammer des Saarlandes knapp 198 000 Arbeitnehmerinnen im Saarland beschäftigt, davon 97 800 sozialversicherungspflichtig in Vollzeit, 49 600 sozialversicherungspflichtig in Teilzeit und 50 300 ausschließlich geringfügig beschäftigt.
- Beschäftigungsaufwuchs vollzieht sich überwiegend nur in geringfügiger Beschäftigung oder Teilzeit.
- Alles Indizien dafür, Frauen wieder verstärkt in die Zuverdienerrolle zu drängen.

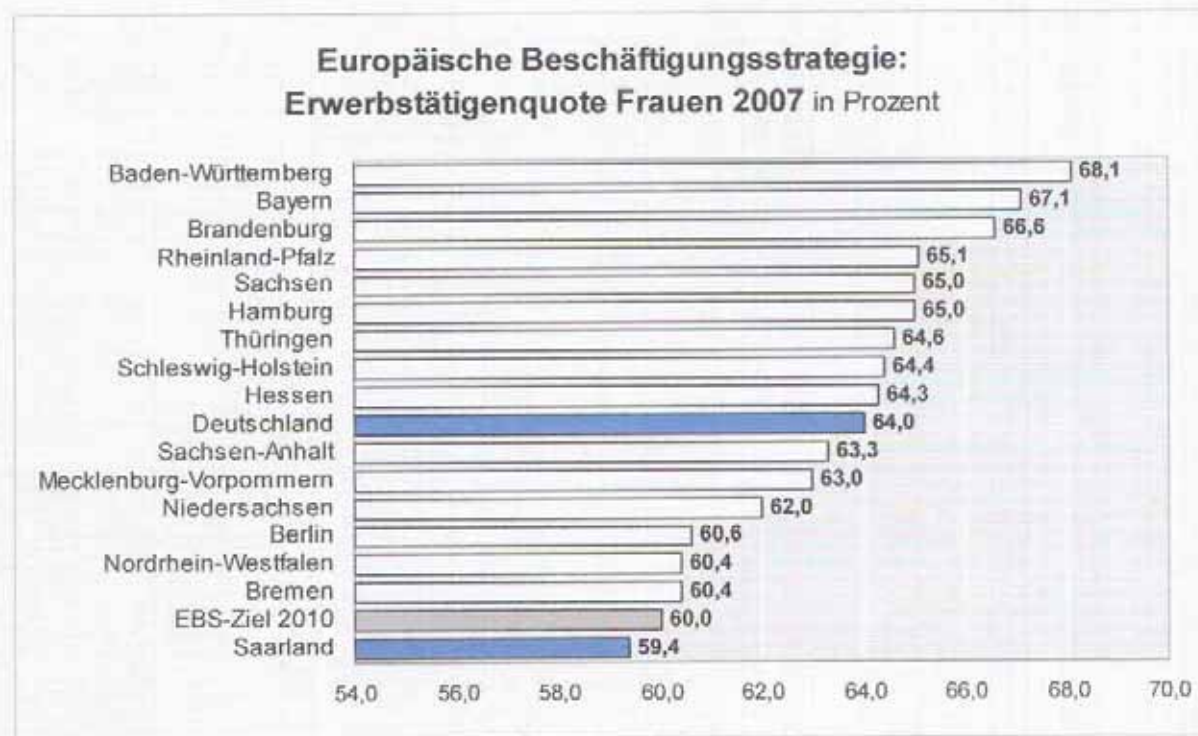
Entgelt(un)gleichheit



(Quelle: Arbeitskammer Saarland: „Beschäftigung von Frauen im Saarland“ aus Statistik der Bundesagentur für Arbeit und eigenen Berechnungen)

Entgelt(un)gleichheit

Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (Änderung des Berechnungsverfahrens ab Januar 2009) liegt bei 7,6 Prozent (Männer: 7,7 Prozent).



(Quelle: Arbeitskammer Saarland: „Europäische Beschäftigungsstrategie: Erwerbstätigenquote Frauen 2007 in Prozent“ aus Statistik der Bundesagentur für Arbeit und eigenen Berechnungen)

Entgelt(un)gleichheit

Quellenverzeichnis ausführlich:

- Folie 2
Maier, Jutta (2009): Frauen bekommen immer noch weniger. In: Frankfurter Rundschau, 24. Februar 2009
- Folie 7
Eurostat (2008): Bericht der Kommissionen an den Rat, das Europäische Parlament, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen zur Gleichstellung von Frauen und Männern, 25.1.2008, S.24
- Folie 8
Sinus Sociovision aus „Bruttojahresverdiensterhebung im produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe“, Statistisches Bundesamt
- Folie 9-12
Sinus Sociovision aus „Fortgeschriebene Ergebnisse aus der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung“, Statistisches Bundesamt, Stand Oktober 2006
- Folie 20
WSI-Lohnspiegel-Datenbank – Erhebungszeitraum 2008: Frauen seltener nach Tarif bezahlt. In: Frauen: Weniger Geld und Karrierechancen, Böckler-Impuls, Heft 4, 4. März 2009, [www. Boeckler.de/32015_94403.html](http://www.boeckler.de/32015_94403.html))
- Folie 25
Sinus Sociovision aus www.frauenlohnspiegel.de, Auswertung des WSI-Tarifarchivs 2008, Hans-Böckler-Stiftung
- Folie 29 und 30
Arbeitskammer Saarland: „Beschäftigung von Frauen im Saarland“ aus Statistik der Bundesagentur für Arbeit und eigenen Berechnungen)
Arbeitskammer Saarland: „ Europäische Beschäftigungsstrategie: Erwerbstätigenquote Frauen 2007 in Prozent“ aus Statistik der Bundesagentur für Arbeit und eigenen Berechnungen